

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM  
GEBIET DES PATENTWESENS

107525072

PCT

REC'D 07 MAR 2005

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT PCT  
(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P27121/WO Kf	WEITERES VORGEHEN	siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/IPEA/416)
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/12526	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 10.11.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 15.11.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK F04B1/20		
Anmelder BRUENINGHAUS HYDROMATIK GMBH et al.		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.

2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I  Grundlage des Bescheids
- II  Priorität
- III  Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV  Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V  Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI  Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII  Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII  Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 10.03.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 03.03.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Olona Laglera, C Tel. +49 89 2399-6941



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

**Beschreibung, Seiten**

1-12 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-28 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Zeichnungen, Blätter**

1/3-3/3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung, Seiten:
- Ansprüche, Nr.:
- Zeichnungen, Blatt:

5.  Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-28
	Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche 1-28
	Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-28
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1 : DE - A - 197 51 994  
D2 : US - A - 5 868 061  
D3 : US - A - 4 111 103  
D4 : EP - A - 1 251 270

V-1 Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Eine Rückzugplatte (50) für eine Axialkolbenmaschine (10), wobei die Rückzugplatte (50) scheibenförmig ausgebildet ist und eine zentrale Durchgangsöffnung (60) aufweist, die von einem Kragen (62) umfasst ist, der sich von einer ersten Oberfläche (64) der Rückzugplatte (50) mit einer axialen Richtungskomponente erstreckt, und wobei die Rückzugplatte (50) mehrere Gleitschuhauflnahmenöffnungen (66) aufweist.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von der bekannten Rückzugplatte dadurch, dass die Gleitschuhauflnahmenöffnungen jeweils von einem Führungskragen umfasst sind, der sich von einer zweiten Oberfläche der Rückzugplatte entgegengesetzt zu dem Kragen der zentralen Durchgangsöffnung mit einer axialen Richtungskomponente erstreckt.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, eine Rückzugplatte für eine Axialkolbenmaschine zu schaffen, die einfach herstellbar ist und die bei verbesserter Funktion im Gewicht reduziert ist. Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3)

PCT):

Die Dokumente D1-D3 geben einen Überblick über verschiedene Ausführungen von Rückzugplatten für Axialkolbenmaschinen. Es scheint, dass solche Rückzugplatten bislang stets Gleitschuhaufnahmeöffnungen ohne umfassende Führungskrallen aufwiesen und dass die Rückzugplatten stattdessen mit einer dicken Materialstärke hergestellt wurden. Es konnte kein Stand der Technik ausfindig gemacht werden, bei dem dies anders ist. Vor diesem Hintergrund kann nicht zwangsläufig angenommen werden, dass die beanspruchte Lösung eine naheliegende Möglichkeit darstellt.

Das Dokument D4 offenbart eine Axialkolbenmaschine mit einer Lochplatte, die als Rückhaltevorrichtung der Kolbenköpfe verwendet wird. Diese Lochplatte weist eine zentrale Durchgangsöffnung und mehrere Kolbenkopfaufnahmeöffnungen auf, die jeweils von Führungskrallen umfasst sind. Trotz ihrer Ähnlichkeit mit der beanspruchten Rückzugplatte ist nicht davon auszugehen, dass die Führungskrallen in diesem Fall für denselben Zweck benutzt wurden, da die Lochplatte hier eine andere Funktion erfüllt als die Rückzugplatte. Die beanspruchten Merkmale werden daher vom Dokument D4 nicht nahegelegt.

- V-2 Der unabhängige Anspruch 12 bezieht sich auf eine Axialkolbenmaschine, die eine Rückzugplatte nach Anspruch 1 enthält. Der unabhängige Anspruch 23 bezieht sich auf das Verfahren zur Herstellung dieser Rückzugplatte. Der Gegenstand der Ansprüche 12 und 23 ist daher neu (Artikel 33(2) PCT) und beruht ebenso auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).
- V-3 Die Ansprüche 2-11, 13-22 und 24-28 sind jeweils von den Ansprüchen 1, 12 bzw. 23 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.